



Z

Thespis-Romane für die Reise

Claude Farrère: Kulturmenschen
10. Auflage Gebunden M. 9.—

Reinhold Eichacker: Gaston Meder
20. Auflage Gebunden M. 12.—

Arkibaschew: Sfanin
30. Auflage Gebunden M. 16.—

Eje: George Kessers Generalcoup
14. Tausend Gebunden M. 9.—

A. Kuprin: Die Gruft
6. Auflage Gebunden M. 9.—

Münchener Bilderbuch
10. Auflage Gebunden M. 7.—

Landsberger: Flora Krähhahn
15. Auflage Gebunden M. 8.—

Fretsa: Der Wanderer ins Nichts
10. Auflage Gebunden M. 14.—

Ettlinger: Die duldsame Eva
5. Auflage Gebunden M. 6.—

Reimann: Das verbotene Buch
9. Auflage Gebunden M. 8.—

Reimann: Kaktusse
5. Auflage Kart. M. 5.—

Straub: Zerrissene Briefe
Geheftet M. 4.50 Gebunden M. 7.—

Schreiber: Das ewige Bankett
Geheftet M. 6.— Gebunden M. 9.—

Auf sämtliche Preise 30% Verlagszuschlag,
der voll rabattiert wird

Thespis-Verlag
München Klarstr. 1

Ein Wegweiser für das deutsche Volk

zu sonnigen Höhen und bessern Zeiten ist die im
19. Jahrgange erscheinende Halbmonatsschrift

Hammer

Parteilose Zeitschrift
für nationales Leben

Früher von vielen verkannt und aus Unkenntnis oder Geschäftsrücksichten gemieden, hat sich der „Hammer“ trotzdem in den letzten Jahren zum führenden Organ für die deutschvölkische Bewegung und für sonstige Reformbestrebungen im völkischen Sinne durchgerungen. Die völkische Bewegung ist heute eine Macht, die auf dem wirtschaftlichen Gebiete durch die ungeahnte Zunahme ihrer Literatur- und Zeitschriften-Produktion und durch entsprechenden Absatz ins Gewicht fällt. Noch gibt es Sortimenter, die sich dagegen sträuben, deutschvölkischen Lesestoff zu führen oder gar auszuhängen. Diese Kurzsichtigkeit wird sich aber bald rächen. Wer seinen Kunden gute und zeitgemäße Literatur bieten will, kann nicht an den Geisteserzeugnissen der Deutsch-Bewegung vorbeigehen.

Der „Hammer“ hat sich seinen großen, seit Kriegsbeginn verdreifachten Leserkreis durch seinen Inhaltreichtum, seine unerschrockene Wahrheitsliebe und seine rücksichtslose Kritik, sowie durch seine gesunden Reformgedanken gewonnen. Alles, was die Tagespresse im Interesse geheimer Mächte grundsätzlich verschweigt, bringt der „Hammer“ ans Tageslicht und zeigt so dem deutschen Volke die wahren Gründe seiner Not. So wächst denn auch die Zahl der Hammerfreunde von Tag zu Tag.

Es liegt im eigensten Interesse der Herren Sortimenter, zur Verbreitung des „Hammer“ beizutragen. Als Werbemittel können Plakate und Handzettel, sowie Probenummern unentgeltlich vom Verlage bezogen werden.

Der „Hammer“ kostet viertel-
jährlich 7 M. mit 33 1/2% Rabatt.
Bei Bezug von 5 und mehr
Exemplaren gewähren wir 40%.

Hammer-Verlag * Th. Fritsch
Leipzig